

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.

1. Vorsitzender Eginhard König, Herrichstr. 5, 93049 Regensburg

Presseerklärung

## **Napoleon – Nachtrag**

Ein (spektakulärer) Napoleonritt über die Steinerne Brücke, eine (fragwürdige) Inschrift am Stadtamhofer Tor, ein (umstrittener) Vortrag des Kulturreferenten, eine (polemische) Replik des Historikers Junkelmann und (platte) Formulierungen der städtischen Pressesprecherin sorgen für Aufgeregtheiten, die zu grundsätzlichen Überlegungen Anlass geben:

1. In Stein gemeißelte Gedenk-Inschriften sollten, weil sie andauernd und öffentlich präsentiert werden, mit besonderer Sorgfalt angefertigt werden. Gegen diese Sorgfaltspflicht wurde am Pylonentor verstoßen: Die Inschrift ist inhaltlich und sprachlich missglückt.
2. Wer (wie Junkelmann) gleich eine Belastung der deutsch-französischen Beziehungen konstruiert, übertreibt. Für eine derartige Belastung ist das Pylonentor – Pardon! – doch zu unbedeutend.
3. Wer (wie die städtische Pressesprecherin) den Inschriftentext durch pauschale Schuldzuweisungen zu rechtfertigen versucht, muss sich den Vorwurf der Anmaßung gefallen lassen. Die Geschichte der napoleonischen Kriege und der vorhergehenden Revolutionskriege ist für derartige Aussagen doch zu kompliziert.
4. Historische Wertungen sind grundsätzlich zulässig – wenn die verwendete Methode (hermeneutisch? analytisch? historisch-kritisch?) und die daraus abzuleitenden Wertungskriterien offengelegt werden.
5. Szenische Geschichtsaktionen sollten, wenn sie historisch seriös gestaltet sind, nicht als reines „Spektakel“ bewertet werden. Sie dienen der Popularisierung von Geschichte und können als „experimentelle“ Aktionen darüber hinaus erkenntniserhellend wirken.

Von dem bekannten Geschichtsdidaktiker Klaus Bergmann stammt die Aussage: „Zur Fälligkeit von Gedenktagen und Gedenkjahren gehört ihre Anfälligkeit für historische Unvernunft.“ Es scheint, als habe Regensburg in jüngster Zeit einen experimentellen Beweis für diese These geliefert.

Eginhard König, im Auftrag der Arbeitsgruppe „Geschichte“  
(Zusammenkunft am 4.5.09, 14 Teilnehmer)